

Abonnementpreise für Berlin: 15 Pf. wöchentlich... Preis für den Rest des Reichs...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Interimspreis für die Zeile 40 Bl. Stellenangebote und Bekunde... SW. Jenaerstraße 46/49.

Redaktion: Jenaerstraße 46/49. Preis umverändert eingelebte Manuskripte...

Geschäftsverwalter: Karl Volkmar, Berlin W. Verlag u. Druck: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Die Hausarbeit und ihre Reglementierung.

Mit der Durchführung des Arbeiterschutzgesetzes ist man in Deutschland bisher in keiner Richtung so bedächtig vorgegangen, wie in Bezug auf die Haus- und Heimarbeit. Die Gefahr vor einer Anwendung...

Die Regelung der Hausarbeit soll hiermit derart erfolgen, daß für bestimmte Gewerbegebiete, die mit besonderen Gefahren für Leben oder Gesundheit der Arbeiter verbunden sind, Verfügungen zum Schutze der mit Hausarbeit beschäftigten Arbeiter erlassen werden.

In ähnlicher Weise wird im Interesse der öffentlichen Gesundheit gegenüber solchen hausgewerblichen Anlagen vorzugehen, die es mit der Bearbeitung von Nahrungsmitteln zu tun haben.

Die hier angeordneten Vorschriften erstrecken sich hauptsächlich auf den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten und Konsumenten, treffen mithin die Heimarbeit als solche nur insofern, als ihre Ausübung an Bedingungen der sanitären und sozialen Wohlfahrt geknüpft ist.

Man muß die Garantie haben, daß in den Schulen, wo die Jugend, die Zukunft unseres Staates, ihre Ausbildung erhält, einwandfreie Verhältnisse herrschen.

Der Oberst Gädde hat die „Voll“ den Oberst a. D. Gädde der Regierung zur Nichtbefähigung für das Amt eines Mitgliedes der Städtischen Schuldeputation demittiert.

Man muß die Garantie haben, daß in den Schulen, wo die Jugend, die Zukunft unseres Staates, ihre Ausbildung erhält, einwandfreie Verhältnisse herrschen.

Der Oberst Gädde hat die „Voll“ den Oberst a. D. Gädde der Regierung zur Nichtbefähigung für das Amt eines Mitgliedes der Städtischen Schuldeputation demittiert.

Was nicht „befürwortet“ wird.

Aus Breslau schreibt man uns: Anfang Januar starb in Breslau der Rentier Müller, ohne Verwandte zu hinterlassen. Für sein in America erworbenes Vermögen von circa 20,000 Mark setzte er die Breslauer freie Religionsgemeinde als Universalerbin ein, im Wert 10,000 Mark an die Waisenanstalt ausfallen sollte.

Der königliche Polizeipräsident. Im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten teile ich ergeben mit, daß die unabhängigen Herren Rechtsminister nicht in der Lage sind, den Antrag der freien Religionsgemeinde von 23. März d. J. zum Erteilung der Genehmigung zu prüfen.

Die preussische Regierung macht also die freiwillige Verfügung eines Großes über sein mit eigenen Händen erworbenes Eigentum unzulässig. Der, da keine natürlichen Erben vorhanden sind, dürfte diese Durchsetzung eines letzten Willens praktisch auf Einziehung des der freien Religionsgemeinde bestimmten Erbschafts durch den preussischen Fiskus hinauslaufen.

Jene Gesetzesklausel, daß Vermächtnisse an Korporationen, wenn sie mehr als 5000 Mark betragen, der königlichen Genehmigung bedürfen, ist wohl eigentlich gegen den etwaigen Mißbrauch kirchlicher Einkünfte errichtet.

Voriges Jahr um Weihnachten wurde der Magdeburger freien Gemeinde, die durch Verlegung ihres Hauptsitzes nach Berlin ihr bisheriges Gemeindegeld erhielt hatte, die Übernahme ihres eigenen Grundbesitzes als einer „Schenkung“ verweigert.

Ob im Zeichen des „neuen Kurzes“ und der Wohlpolitik seine Stimmen das Ohr der preussischen Regierung und des preussischen Königs erreichen, die klar darauf hinweisen, wie verheerend derartige Eingriffe in das freiwillige Verfügungsrecht über Privatvermögen vor der Öffentlichkeit wirken müssen? Der, da keine natürlichen Erben vorhanden sind, dürfte diese Durchsetzung eines letzten Willens praktisch auf Einziehung des der freien Religionsgemeinde bestimmten Erbschafts durch den preussischen Fiskus hinauslaufen.

Aus einer kleinen Stadt.

Als Marburg erhalten wir folgende Zuschrift: Vor dem hiesigen Schwurgericht hat kürzlich ein Prozeß gegen den früheren Stadtammann Braun aus Lindenberg wegen Unterschlagung und Mißbrauch der Frei- und Zwangsbeiträge der Angehörigen gelaufen.

In Anbetracht wurden seit 1897 keine Jahresrechnungen geführt und zur Zeit des damaligen Regierungspräsidenten, gegenwärtigen Oberpräsidenten von Brandenburg, trotz zu solch, trotz der Vorwürfen der Stadtdirektion auch nicht eingezogen.

Man muß die Garantie haben, daß in den Schulen, wo die Jugend, die Zukunft unseres Staates, ihre Ausbildung erhält, einwandfreie Verhältnisse herrschen.

Man muß die Garantie haben, daß in den Schulen, wo die Jugend, die Zukunft unseres Staates, ihre Ausbildung erhält, einwandfreie Verhältnisse herrschen.

Bedürfnis zu einem Bericht, wenn ein Beamter eine liberale Veranlassung bezieht. Warum erfolgt kein Eingriff da, wo er sich am ersten im Interesse einer Gemeinde selbst befertigen läßt? Ob die Stadt auch die Aufsichtsbehörde hatbar machen kann und will?

Das Strafverfahren hat aber auch in juristischer Hinsicht Interesse. Es dauerte ungläubiger Weise 2 1/2 Jahre, Trophien halten der früheren Untersuchungsrichter sind und die „objektive Behörde“, die Staatsanwaltschaft, die entlassenen Gelder, die Lebensweise des Angeklagten, so wenig aufgefahrt, daß der Tatbestand erst in der Hauptverhandlung dargestellt werden konnte.

Auch die Willkür mancher Juristen zeigte sich dabei in hellster Weise. So führte zum Beispiel die Staatsanwaltschaft als Grund für die Abschaffung der Unterschlagung an, daß der Angeklagte nur 1200 Mark Gehalt habe! Gaben nicht zwei Drittel der Bevölkerung über 900 Mark Einkommen, ohne auf die Höhe des Verbrechens zu kommen? Und welches Gehalt haben unsere Unterbeamten? Es wäre doch ein seltsames Unterfangen, wenn nur etwa, dem Marburger Beispiel folgend, ein Staatsanwalt anderwärts einem in Verdacht geratenen Unterbeamten sein geringes Gehalt als „Belastungsmoment“ anrechnen wollte!

Stubenarrest und Ehrenwort.

Der Termin zur Verhandlung gegen die Grafen Hohenzollern und Schar soll am 14. oder 15. Januar angelegt werden. Graf Schar befindet sich, wie das hiesige Organ des Bundes der Landwirte erzählt, in Potsdam in bewachten Stubenarrest. Graf Hohenzollern ist auf Ehrenwort entlassen und befindet sich jetzt bei seinem Wohnort in Göttingen.

Sinweg mit Reim

lankei folgeleht der Schlacht in den bayerischen Flottenvereinstreffen. Die Abteilung Heimpal, des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins sprach sich gestern für die Erhaltung des Deutschen Flottenvereins aus mit dem Inhalt: „Wir sind aber der Überzeugung, daß dies nur dann möglich ist, wenn General Reim von seiner Stelle als geschäftsführender Vorsitzender zurücktritt.“

Das schwebende Fünfundwanzigpfennigstück.

Wie das Reichsschatzamt dem Zentralverbande Deutscher Industrieller auf eine Eingabe mitgeteilt hat, befinden sich die Erhebungen über die Einführung eines Fünfundwanzigpfennigstückes, insbesondere über die Gestaltung einer solchen Münze, noch in der Schweb.

Einkührige bei der Schutztruppe

sollen vom 1. April 1908 ab in Südwestafrika eingekührt werden. Schon während des Aufmarsches fanden sich Einkührige bei der Truppe, und diese Einrichtung ist nunmehr bauland geworden.

Beschidenheit ist eine Zier...

Der bayerische „Hochadel“ soll, wie aus München gemeldet wird, jüngst eine Eingabe an den Hofmarschall gemacht haben, in der Vorstellungen über die „Hebung der bürgerlichen Elemente“ in den höheren Staatsstellen erhoben wurden, und worin unter Hinweis auf die dem Hause Wittelsbach erwiesene Treue und Opferwilligkeit um bessere Berücksichtigung des Adels als bisher geboten wurde.

Wir wollen vorberhand annehmen, daß der letzte Teil der Meldung nicht zutrifft. Denn er wäre geeignet, das Bild, das man sich in der Öffentlichkeit vom Prinzregenten-König macht, zu trüben. Was in aller Welt haben die noch nicht einmal nachgewiesenen „Bedürfnisse“ um das Haus Wittelsbach mit Ansprüchen auf staatliche Verpflegung zu tun? Nichts ferngezeichnet die egoistische Verbörtheit gewisser Adelskreise besser als diese „Begründung“ der Forderung der bayerischen Hochadeligen.

Man sieht, das Junkertum ist sich überall gleich. Nichts feinergezeichnet aber auch besser die ungläubliche Selbstverliebtheit dieser Klasse, die zu dem Kommen vieler ihrer Angehörigen im unglücklichen Verhältnis steht, als die Begründer über das Leben der bürgerlichen Elemente in den höheren Staatsstellen! Man ist es gewohnt, daß das Junkertum die Staatskasse, soweit es sich um die gutgehabten höheren Stellen handelt, als seine Domäne betrachtet.

Der Rücktritt Frithjof Naansen.

Der bekannte Nordholmscher Frithjof Naansen, der gegenwärtig nordwestlicher Gesandter in London ist, soll nach einer Meldung aus Christiania zu Neujahr bestimmt von seinem Posten zurücktreten. Er wird durch den gegenwärtigen Gesandten in Berlin, B. Dittus, ersetzt werden. Der Berliner Posten wird wahrscheinlich mit dem früheren Gesandten in Kopenhagen, Gade, besetzt werden.

Neufreitag, 24. Dezember. Der Gesandter nach dem Staatsminister v. Dewitz, die wegen seines Gesundheitszustandes erbetene Entlassung gewährt. Mit der einstweiligen Fortsetzung der Gesandtschaft wurde der Geheimregierungsrat Dr. Helmke beauftragt.

Erzählung nach dem Sammer.

Wie aus Rom berichtet wird, fand dort gestern die Vertheilung der sogenannten Mittelklasse... Die auf dem Markt... am 18. März...

Ueber eine Bombenaffäre

Wie aus Barcelona berichtet: Als gestern Polizeibeamte einen verdächtig aussehenden Gegenstand, den man auf unbedeutenden Wege gefunden hatte, nach einem Polizeibureau führten, ergab es sich...

Die anarchistischen Zustände,

die nach den Enthüllungen des gegenwärtig vor dem obersten Militärgericht in Petersburg verhandelten Prozesses gegen den General Stössel im russisch-japanischen Kriege auf russischer Seite geübt wurden...

Zu Fortgang der Begehren im Prozess Stössel entwickelt sich das Bild der Doppelrolle im letzten Osten zur Zeit des Krieges mit immer größerer Klarheit. Der General Stössel war Oberbefehlshaber der russischen Divisionen...

Unter diesen Umständen konnte der Gerichtshof nicht tauschlos nicht... Es wurde ihm eine Million in barer Gabe zugesprochen...

Eine schlimmere Anarchie ist noch in keinem Lande aufgedeckt worden. Die Verhandlung beweist außerdem...

Schiller-Theater.

Die Volkshalle, bei der seit einiger Zeit mancher nicht recht dankbar war, hat ihren Gästen eine angenehme Veränderung gebracht. Das Programm ist wieder einmal so angefüllt worden, wie es den Gästen dieser Bühne geseht.

Guido Herzfeld, der heute schon zu den besten Klein- und Schmuckern unserer Bühne zählt, hatte die tragende Rolle des Campiano. Das gibt er mit ganz bestem angelegtem Mitteln...

In seiner Rolle fand Bernhard Herrmann, der junge Stahler, dieser Schauspielers mit der ersten Rolle wunderbar gewachsen; er muß selber einsehen, daß er zum Spohnhader zu schade ist...

Paris, 23. Dezember. Zwischen den Ministern des Inneren, der Finanzen und der Kolonien wurde ein Einvernehmen bezüglich der abessinischen Wahlen erzielt...

Zürich, 23. Dezember. Nachdem die Erhebung von Abgaben, die die Inhabenden herbeizuführen hätte, eingestellt wurde...

Aus dem Berliner Gymnasiallehrerverein.

Der Ostertermin. In der letzten Sitzung des Berliner Gymnasiallehrervereins machte Stadtschulrat Dr. Wichlitsch eine Mitteilung über die von der Stadt Berlin getroffene Entscheidung zur Förderung des Unterrichts in den klassischen Sprachen...

besseren Schuljahreinteilung. Die dabei bleibt beibehalten, die die besonders durch einen Ausfall von Schülern in Ostpreußen und Osterrreich in dem 1907 erschienenen Organisationsplan...

Nachdem die Vorbereitungen für den bevorstehenden Schuljahresbeginn im allgemeinen zufriedenstellend verliefen, wurde am 1. August...

In nächster Woche wird sich mit überaus zahlreichem Ertrage gegen den immer weitergehenden Verfall...

Alle Einkünfte.

Die Berliner Museen haben eine bedeutende Erwerbung zu verzeichnen. Eine durch Kauf geführte Sammlung von Werken der Renaissance aus dieser, Kaiserinmuseen...

Besonders wertvoll und reichhaltig ist der Zuwachs, den die islamische Sammlung des Kaisers Friedrich Museums erhielt. Eine Anzahl goldmalierter türkischer Vasen...

er sich mit dem Schluss des Schuljahres vor den Sommerferien... in Südbadland beabsichtigt, falls eine Festsetzung...

Der Raubmordversuch in der Metzelerstraße.

Der Kaufmann Stefan Kerber, der, wie wir berichtet, gestern unversehrt wegen des Mordes auf den Rolliwagenschneider Schneider in der Metzelerstraße verhaftet wurde, hat jetzt ein Geständnis abgelegt...

Rokales.

11 1/2 Millionen Mark Verfall. Das Anschlagkapital der Berliner Gaswerke betrug am 1. April 1. 126 1/2 Millionen Mark, so daß einschließlich des Betriebsüberschusses...

Ein Geschenk des Zufalls.

Im Berliner Zoologischen Garten ist jeder Tag eine Offenbarung des Zufalls. Am 10. d. M. eingetroffen, die aus einem Paar von Papageien hervorgegangenen Jungen...

Im Tiergarten überfallen und beraubt. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr wurde die 33-Jährige Annerle Privatierin Marie Nator im Tiergarten am dem Fros...

Lesias erstes Gespräch mit dem Mars.

Die Absicht des berühmten Elektroingenieurs Lesia, eine drahtlose Telegraphie mit dem Marsbewohner einzurichten, wird in nächster Weile durch einen Dialog...

Aus dem Reich der Kunst. Die Galerie Eduard Schiele ist am ersten Weihnachtsfesttage geschlossen, am zweiten findet die Ausstellung „Werkstatt '03“ statt...

Sehr einfach. Eine Ballade. Sie haben ein neues Parquet in den Fuß getreten! Gedenken Sie mir Weintrauben! Da drüben liegt meine Frau - bitte, trinken Sie die gleichen als auf dem Fuß!

In der letzten Nacht. Zwischen, seit sechs Wochen, Schiller, hat der Boden des Schillerhauses ein Erdbeben erlitten, welches sich in Form eines hohles flüchtiges Gefäß von der Natur abgeschiedener Natur und mit voll heiligen Gefäß: 'Grünein, die geht hier drau raus'!

menabende, der von der Gesellschaft...
Warten führt, in der Nähe...
Nacht herab. Die Zier, etwa 20 bis 25 Jahre alte Männer...

Der große Markt für Weihnachtsbäume
Auf dem Großmarkt für Weihnachtsbäume an der Groß...

Die Zwergerfischerei für Professor Dr. Laffar
Seit vormittags um 10 Uhr im Wohnhause des Verstorbenen...

Der unter den Linden
Gestern abend gegen 11 Uhr wurde die Feuerweh...

Ein schwerer Automobilunfall
Am 22. d. M. gegen 10 Uhr wurde ein Automobil...

Lebensende
Gestern mittags starb hier ein 90-jähriger Greis...

Die Juwelendiebstahl
Die Diebe des Juwelendiebstahls, das den Juwelier und Hof...

Aus den Vororten
Ein nichtswürdiger Vandalismus, durch den die Fahrgäste...

Zur Arbeiterbewegung.

Zum Streik in der Seidenfabrik in Breslau.
Der Streik in der Seidenfabrik in Breslau...

Kleine Chronik.

Ein Lagerbrand in Louton.

In einem großen Lagerhaus für Möbel und Spirituosen in Louton...

Bei dem Einsturz eines Fabrikbühnen

In Cannes wurde nach einer Explosion von dort sämtliche Arbeiter...

Fünf Arbeiter tödlich verunglückt.

Auf der Fabrik in Louton sind fünf Arbeiter tödlich verunglückt...

300 Mark Belohnung. Der Regierungsrat von Hannover...

Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Scheffelbahn...

Im der verunglückten Schenke in München, der, um zu werden, der Student Friedrich Wolfel zum Opfer fiel...

Der empfindliche Gouverneur. Im Stadttheater zu Jaflo, so lesen wir in einem russischen Blatt...

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Berlin, 24. Dezember. Die Abschwichung, die schon gestern nach einigen festen Börsentagen in Erscheinung getreten war...

Kurse gegen 2 Uhr. Tendenz: Belegigt.

Kreditbank	188.75	Kanada	148.75	Nordl. Lloyd	108.37
Wien Bankverein	188.75	Penybania	148.75	Nordl. Paketfahrt	114.75
Länderbank	188.75	Oriental	118.25	Hans.	108.75
Frankozo	188.75	Antwerpen	108.75	188.75	
Lombard	188.75	Mittelmeerbahn	143.62	Im freien Verkehr	
Diskonto	188.75	Mediterranean	71.50	per Cassa.	
Deutsche Bank	288.75	Gothaerbahn	131.62	131.62	
Wien Bankverein	188.75	Russ. Anleihe 1902	79.90	Bochumer	192.50
Dresdner Bank	188.75	Göteborg	192.50	192.50	
Nationalbank	113.50	Portugies.	192.50	192.50	
Schnaff. Bank	138.75	China	142.75	Rhein-Steinhilber	162.50
Österr. Bank	138.75	China	142.75	162.50	
Russische Bank	138.75	China	142.75	162.50	
Prinze Henri	84.00	Argentinien	168.87	168.87	
Warschau	84.00	Dynamit-Trust	156.00	156.00	
Baltimore	84.00	Dynamit-Trust	156.00	156.00	

Privatdiskont. 1 pCt.
Berliner Produktionsbüro. Bei geringer Beteiligung verlief das Geschäft an der heutigen Börse sehr ruhig...

folgenden bläuen im hiesigen Lieferungsgebiet die Preise für Weizen per Malleterung ca. 2 M. ein...

Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen inländ. 215-219 ab Bahn und frei Mühle...

Preise um 2 1/4 Uhr (Nichtamtlich): Weizen Dezember 221.25, Hafer 217.75...

Marktpreise von Berlin am 23. Dez. Nach Ermittlungen des königl. Polizeipräsidiums...

Berlin, 24. Dezember. Originalbericht von Gehr. Gause. Butter, die heutigen Notierungen sind...

Beste Nachrichten.

Wien, 24. Dezember. Der Wintersturm zog sich gestern eine Ueberdehnung des rechten Afters...

Konstantinopel, 24. Dezember. Nach den der Kontinuität von den Schiffsreisen...

Katatta, 24. Dezember. In Orinda herrscht dieber. Die Schiffe sind in die See vertrieben...

Katatta, 24. Dezember. Auf einer Beamtin aus Oca, der sich auf einer Urlaubreise befand...

Schiffverletzungen. Am 23. d. M. wurde ein Schiff in der Bucht von Bahia beschädigt...

Witterungsbeobachtungen in Berlin, 24. Dezemb. 1907

Dezember	Suldbred (mm)	Temp. (C)	Windrichtung	Windstärke	Wolff.	Luftfeuchtigk.
23. 11 Uhr abend	7630	6.5	SW	10	10	87
24. 7 Uhr vorm.	7614	6.4	SW	10	10	86
24. 2 Uhr nachm.	7614	6.4	SW	10	10	88

Witterungsbeobachtung: 24. Dezember 11 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens 20 Mill. mehr Regen.

Wetter in Deutschland. Bei Annäherung eines hohen Barometrischen Minimums...

Allgemeine Wetterausichten für Deutschland.

Am 24. d. M. ist ein Wetterwechsel zu erwarten, wobei im Westen neue Gewitter...

Stationen	Windrichtung	Windstärke	Wolff.	Luftfeuchtigk.
Berlin	SW	10	10	87
Wien	SW	10	10	86
München	SW	10	10	88
Köln	SW	10	10	87
Hamburg	SW	10	10	86

Wegen vorübergehender Wetter in Berlin und Umgeb. Am 24. d. M. ist ein Wetterwechsel zu erwarten...

Berliner Börse, 24. Dez. 1907

Main table containing stock market data for various companies and bonds, organized in columns with headers like 'Handel und Industrieaktien', 'Staatsanleihen', etc.

Beilage zum Geschäftsbericht der Berliner Börse, 24. Dez. 1907

Handel und Industrieaktien, Staatsanleihen, Renten, Obligationen, Wechsel, Bankaktien, etc.